

Allgemeine botanische Zeitung.

Nro. 15. Regensburg, den 21. April 1836.

I. Original - Abhandlungen.

Verzeichniss der in der Gegend von Thun vorkommenden Schwämme; von Hrn. Dr. Lager in Freiburg.

(Vergl. Flora 1831. B. I. p. 305.)

Verschiedene Umstände verhinderten bis jetzt die Fortsetzung dieses Verzeichnisses; dasselbe hat aber durch diese Verzögerung nichts verloren, indem der, der Schwammvegetation besonders günstige Sommer von 1833 und einige in entferntere Theile unserer Gegend gemachte Excursionen mir einerseits mehrere bisher noch nicht aufgefundene Arten der bereits abgehandelten Ordnung (Pileati) darboten und anderseits mich in den Stand setzten, Ein und Anderes zu berichtigen. Es wird desswegen der Fall seyn, diese Vermehrungen und Berichtigungen vorangehen und dann erst das Verzeichniss der zweiten Ordnung folgen zu lassen.

Nachträge und Berichtigungen zu der ersten Ordnung erster Klasse.

(Hymenomycetes pileati.)

Agaricus.

Nr. 4. *Agaricus caesareus* Schöff. Seit 1819

Flora 1836. 15.

P

kam er mir niemals mehr zu Gesichte; hingegen im Julius 1833 fand ich ihn wieder, und zwar auf Grasstellen eines Eichwaldes, allwo er sich auch im letzten trockenen Sommer, an der nämlichen Stelle, wiewohl sparsam, wieder fand.

27. a. *A. rutilans* Schöff. Ein sehr schöner Schwamm. Tannwälder. Im Aug. — Oct.

53. a. *A. pubescens* Schrad. Trefflich abgebildet in Krombholz mykologischem Werke t. XIII. f. 1—14. In Tannwäldern. Im September.

56. a. *A. rietus* Gled. In Erlengebüsch. Im Jul. — Novemb.

65. a. *A. flexuosus* Pers. Auf feuchten Wiesen. Jun. — Oct.

68. a. *A. flaccidus* Sow. In gemischten Waldungen. August — October.

85. a. *A. unguinosus* Fr. Auf grasigen Stellen in Tannwäldern. Oct. — Nov.

88. a. *A. puniceus* Fr. Auf schattigen Wiesen. August — Octob.

96. a. *A. radicans* Relb. Einzeln in Tann- und gemischten Wäldern. Jun. — Sept.

98. a. *A. asemus* Fr. In Wäldern. Julius — September.

105. *A. tenacellus* Pers. Ich habe bemerkt, dass dieser in Kieferwaldungen gemeine Schwamm gewöhnlich eine verlängerte filzige Wurzel hat, welche mehrere Zolle unter der Erde fortläuft und zwischen den Schuppen der abgefallenen und mit Nadeln und Dammerde bedeckten Zapfen endigt.

117. *A. æstivus Pers.* Was ich dafür hielt, ist bestimmt *Ag. radicans* Nr. 96 a.

121. a. *A. polygrammus Bull.* In hohlen Bäumen und am Fusse von abgehauenen Tannstöcken. Sept. — Nov.

136. a. *A. parilis Fr.* Tannwälder. Jul. — Oct.

b. *A. Epichysium Pers.* Auf faulen Stämmen von *Populus*. Jul. — Oct.

c. *A. cyathiformis Bull.* In Wäldern, auf faulenden Stämmen und an der Erde zwischen Moos. Sept. — December.

d. *A. cochleatus Dill.* Der ganze Schwamm hat einen deutlichen Anisgeruch und wächst auf faulenden Stöcken. Jul.

142. a. *A. salignus Pers.* Auf Weiden und Pappeln.

152. a. *A. prunuloides Fr.* Auf Viehweiden. August — Oct.

156. a. *A. exilis Fr.* Auf grasigen Stellen, in Buchwäldern. Jun. — Sept.

b. *A. junceus Fr.* Auf Torfland. Jul. — Aug.

164. a. *A. malachus Fr.* Gemischte Wäldungen. August — November.

b. *A. spilomeus Fr.* Tannwälder. Aug. — Sept.

c. *A. anomalus Fr.* In Tannwäldern. August — Oct.

195. a. *A. spumosus Fr.* Tannwälder, zwischen Moos. August — Nov.

216. a. *A. elongatus Pers.* Auf einer sumpfigen Stelle eines Tannwaldes. Nov.

216. *b. A. campanulatus* Bull. In Tannwäldern, an feuchten und schattigen Stellen im Gras. Im Junius bis October.

Cantharellus.

239. *a. C. muscorum* Fr. Auf Rasen von *Bryum argentum*. Im Januar.

Dedalea.

248. *a. D. trabea* Fr. Auf gezimmertem Tannholz.

Polyporus.

254. *a. P. melanopus* Fr. Tannwald, an abgehauenen Stöcken. Im August.

Boletus.

299. *a. B. variegatus* Swartz. Am Saum eines Tannwaldes. Im October.

302. *a. B. foetidus* Mihi. Pileo pulvinato subtomentoso fuligineo-luteo, tubulis subliferis minutissimis rotundis olivaceis, ore rubris, stipite crasso bulboso subreticulato pallide luteo.

Fast rasenförmig (ich fand bis auf 4 Individua miteinander verwachsen). Der Strunk ist 2 Zoll dick, knollig, graugelb oder schwach geröthet und mit einem sehr unvollkommenen Netze überzogen.

Der 3—4 Zoll breite, polsterförmige Hut ist ziemlich fest, von einer in's Graue spielenden blassgelben Farbe. Die Röhren sind kaum 3 Linien lang, olivenfarbig, an der Mündung von einer ins Purpurne schielenden Rosenfarbe, sehr klein und rund; am Rande des Hutes sind sie bisweilen ungeröthet. Das gelblich weisse Fleisch wird beim

Zerschneiden sehr schwach blau. Der ganze Schwamm hat einen widerlichen Geruch nach faulem Käse. In gemischter Waldung im Jul. und Aug.

304. *B. floccopus*. Was ich dafür hielt, ist der *Boletus squarrosus Pers.*

Hydnum.

317. *a. H. connatum Schult.* Tannwald. Im September.

Phlebia.

326. *a. Ph. mesenterica Fr.* Elench. fung. 1.

p. 154. An Nuss-, Obst- und Pappelbäumen.

Thelephora.

327. *a. T. laciniata Pers.* Auf hölzernen Dämmen eines Torfgrundes.

b. T. palmata β . *anthocephala Fr.* Auf sandiger Erde.

c. T. cristata Fr. Tannwald.

333. *a. T. amorpha Fr. Elench.* Bergwälder, an Tannstücken.

338. *a. T. frustulata Pers.* An Eichenholz.

343 ist *T. caerulea Schrad.* in Fr. Elench. p. 202.

F o r t s e t z u n g.

I. *Hymenomycetes.*

O r d o 2. *Clavati.*

Clavaria.

347. *Botrytis Pers.* In allen Wäldern nicht selten; vom Sommer bis Herbst. In Kärnthen, Böhmen und in den Vogesen wird er als Speise benutzt und wie der Corallenschwamm bereitet.

348. *C. formosa* Fr. Seltener; im September, in gemischten Waldungen.

349. *flava* Fr. In allen Wäldern; vom August bis October. Er soll von einigen Arten Vögeln, wie Krametsvögeln, Amseln, Winzen etc. sehr gerne gefressen werden; daher in solchen Jahren, wo die *Clavaria* häufig ist, diese Vögel mit Schlingen viel schwerer zu fangen seyn sollen.

350. *coralloides* Linn. In Tannwäldern, im September. Diese vier Arten tragen den gemeinschaftlichen deutschen Namen: Bärentatze, Geisbart etc. und werden sämmtlich genossen, als Salat, in Vermischung mit Gewürzen, Fischen, Kräutern u. dergl., nachdem sie vorher mit heissem Wasser abgebrühet worden.

351. *cinerea* Bull. In Wäldern und auf Viehweiden; im August und September. Eine *Varietas alpina* ist gelblicher.

352. *abietina* Pers. Am Fusse von ausgewachsenen Tannen. Im August bis November. — Im jüngern Zustande hat sie die Eigenschaft, gerieben grünlich zu werden.

353. *pratensis* Pers. Auf Viehweiden und magern Wiesen im Grase, von welchem sie zuweilen ganz bedeckt ist. Sept. bis November.

354. *cristata* Pers. Ist in verschiedenen Formen und Waldarten, den ganzen Herbst hindurch, zu finden.

355. *rugosa* Bull. Die Form dieser Art ist sehr veränderlich: bald ist sie einfach keulenförmig,

bald aber ist sie in ihrer obern Hälfte in Aeste getheilt. Die Farbe ist schön weiss, wird aber durchs Trocknen bräunlich. In feuchten Wäldern. August — October.

356. *C. gracilis Pers.* Weich aber zähe, hat einen schwachen Anisgeruch. Tannwälder. September — October.

357. *subtilis Pers.* Sehr klein; auf sandiger Erde oder auf faulendem Holz. Im December.

358. *byssiseda Pers.* Auf der Schale einer Buchnuss fand sie der selige Freund Dr. Trachsel.

359. *afflata Mihi.* Cæspitosa, ramosa, lævis, glabra, subdiaphana, albida, dein grisea, s. griseo-afflata, ramis acutis, apicibus violaceo-fuscis. Ein 3 Linien langer, 1 Linie dicker Stamm, der sich auf einmal in 3—4 Aeste theilt, wovon die einen 6 Linien lang und unzertheilt, andere aber in 2—3 Aestchen getheilt sind. Der ganze Schwamm ist graulichweiss, die Spitzen der Aeste blanlichgrau; die Konsistenz weich. Auf faulen Stöcken von Pinus, und bildet Zoll breite Rasen. Tannwälder. Im October.

360. *mucida Pers.* Auf faulem Tannholz; sie wächst auf einer grünlichen Kruste.

361 *pistillaris Linn.* In verschiedenartigen Waldungen. August — November.

362. *ligula Schöff.* Seltener; in Tannwäldern. September — November.

363. *fusiformis Sowerb.* Auf grasiger Stelle am Saume eines Tannwaldes.

364. *C. helvola* Pers. Auf Torfland; im Oct.
 365. *fumosa* Pers. In Tannwäldern; im Sept.
 366. *fragilis* Holmsk. Auf schattigen Viehweiden; im August. Auch die *Var. cylindrica*.
 367. *viscosa* Pers. Gemein auf faulen Stämmen von Nadelholz.

Geoglossum.

368. *hirsutum* Pers. Auf Sumpf- und Torfland. Im Herbst.
 369. *glabrum* Pers. Auf sumpfigem Boden. Jul. — Sept. Von Hrn. Brown, einem englischen Botaniker, gefunden.
 370. *viride* Pers. In Buchwäldern. Vom sel. Dr. Trachsel.

Spathularia.

371. *flavida* Pers. In Wäldern, auf faulenden Tann-Nadeln, in halbkreisförmigen Rasen; im Herbst. Die Schläuche, welche mit zahlreichen Fasern untermischt sind, entledigen sich ihrer Sporeidien durch elastische Emersion bei jeder leichten Erschütterung.

Mitrula.

372. *Abietis* Fr. Auf faulenden Tann-Nadeln.
Ordo 3. Mitrati.
Morchella.

373. *esculenta* β . *vulgaris* Fr. Wenn der Frühling regnerisch ist, so kömmt diese Art sehr häufig auf fetten Wiesen vor.

374. *conica* Pers. Bei uns am häufigsten, besonders in Berggegenden, wo sie in Wäldern und

auf schattigen Viehweiden fast alle Frühlinge hier und da, und bei feuchter Witterung in grosser Menge angetroffen wird. Ich fand in einem feuchten Keller ein Exemplar, welches 4 Zoll lang war, einen weisslichten Hut hatte und in einer gemauerten Rinne gewachsen war. Sie wird auch im Freien mit blondem oder weissgrauem Hute gefunden.

Diese beiden Arten werden genossen.

375. *M. semilibera* DeC. Im Mai 1829 ist mir diese Morchelart zugebracht worden; ich konnte sie niemals wieder finden: der 5 Zoll lange, $1\frac{1}{2}$ Zoll dicke Strunk ist am untern Ende ein wenig gefaltet, übrigens hat er die Form einer etwas flachgedrückten Walze; doch ist er auch zuweilen oben oder unten etwas aufgeblasen und gleich unter dem Hute der Länge nach regulär gefurcht. Er ist gelblichweiss, mit weissen kleienartigen Schuppen bestreut. Inwendig ist er ganz hohl, so dass die Substanz desselben kaum eine Linie Dicke hat, deswegen auch zerbrechlich ist; die innere Oberfläche ist ebenfalls bestreut. — Der stumpf kegelförmige Hut ist $1\frac{1}{2}$ Zoll lang und eben so breit, von schwarzbrauner Farbe und häutiger Substanz. Die Längerippen sind dünn und nur sparsam mit Queerrippen verbunden. Am Rande ist er nur stellenweise und öfters gar nicht am Strunke angeheftet. Der Geruch ist schwach, aber, besonders beim Trocknen, unangenehm, daher diese Art nicht essbar zu seyn scheint.

Sie wächst auf Wiesen. In Greville Scott.

Crypt. t. 89 ist sie unter dem Namen *M. crassipes* abgebildet.

376. *M. crispa* Fr. Von diesem schönen Mützenschwamm ist insonderheit die var. c. am häufigsten; sie kommt in feuchten Waldungen vor. Im Herbst.

377. *lacunosa* Holmsk. Beide in Fr. Systema myc. angezeigte Abarten kommen häufig vor. In grasigen Wäldern. Im Herbst.

378. *Infula* Schöff. Diess ist die gemeinste unter den Helvellen. Sie erreicht oft eine ansehnliche Grösse (mit einem 8 Zoll breiten Hut). In Tannwäldern, an faulen Stöcken oder auf fetter Walderde; im Herbst. Sie kann zur Speise benutzt werden.

379. *elastica* Bull. Scheint mir mit *H. palida* Kromholz die nämliche zu seyn. Sie ist seltener als die vorhergehende. In feuchten Waldungen. Herbst.

Leotia.

380. *circinans* Pers. In schattigen Tannwäldern, zwischen Moos. Im Sommer und Herbst.

381. *lubrica* Pers. In feuchten Wäldern und auf Torfgrund; ihre Grösse ist verschieden: ich fand sie selten mit halb Zoll breitem Hut, in Greville hingegen ist sie mit einem Zoll breitem Hut und $2\frac{1}{2}$ Zoll langem Strunke abgebildet.

382. *atro-virens* Pers. In einem Eichwald, ein einzigesmal.

Ordo 4. Cupulati.

Peziza.

283. *venosa* Pers. In Gärten, nach anhaltendem Regenwetter, im April, selten.
384. *badia* P. Auf feuchter sandiger Erde; im Frühling, Sommer und Herbst, nach starken Regengüssen.
385. *abietina* P. In Tannwäldern. Aug. — Oct.
386. *leporina* Batsch. Gemein, auch in Alpengegenden, wo sie aber eine kastanienbraune Farbe annimmt. Aug. — Oct.
387. *aurantia*, Fl. Dan. Wird vom Frühling bis in den Herbst gefunden; am Fusse alter Baumstämme.
388. *umbrina* P. Dieser Becherschwamm ist etwas ganz anderes, als der in Nees Syst. fig. 280 abgebildete Schwamm. Ich fand ihn gewöhnlich von $\frac{1}{2}$ —1 Zoll Durchmesser, von schöner Umbrafarbe, durchscheinend und zerbrechlich wie Wachs. Der Becher ist bisweilen regelmässig, doch öfters eingeschnitten und verschiedenartig gekrümmt. Sommer und Herbst, in lichten Waldungen.
389. *alutacea* P. In Tannwäldern. Im Sommer und Herbst.
390. *repanda* Wahlb. An alten Stöcken. — Vom Frühling bis Herbst.
391. *cerea* P. Auf faulendem Holz: im Herbst.
392. *vesiculosa* Bull. In Wäldern, selbst in Alpengegenden, an der blossen Erde.

393. *P. Marsupium Pers.* In Tannwäldern, nach anhaltendem Regenwetter. Sept.

394. *bufonia Pers.* An faulendem, feuchtem Holz und selbst an der blossen Erde. Frühling.

395. *macropus Pers.* An faulenden Stöcken in Tannwäldern. Im Herbst.

396. *tuberosa Bull.* Ein niedlicher Becherschwamm, der auf einem schwarzen unförmlichen Knollen mit weissem Fleisch entspringt; der Knollen ist 3—4 Linien dick. Im März, an einem grasigen Abhang, wo einige Wochen früher noch Schnee gelegen seyn mag.

397. *purpurascens Pers.* In Wäldern. Im Herbst.

398. *granulosa Bull.* Auf Kuhmist. Im Sommer und Herbst.

399. *leucoloma Rebert.* Auf alten Tannstämmen, zwischen Moos. Im Herbst.

400. *spurcata Pers.* Mycol. Eur. An schattigen Orten. Sommer und Herbst.

401. *nigrella Pers.* In Tannwäldern. Spätherbst und Winter.

402. *brunnea L. et S.* Auf faulendem Holz, in dem feuchten und schattigen Hofe eines Hauses. Frühling.

403. *sabulosa Pers.* Auf sandiger Erde, nach anhaltendem Regenwetter; auch in Berggegenden. Jun. bis Oct.

404. *involuta Miki.* Sessilis, gregaria s. subcaespitosa, cupulis subglobosis, pilis longis basi in-

sertis strigosis. — Dieser gesellig wachsende, $\frac{2}{3}$ Linie grosse, rundliche Becherschwamm ist dunkelolivengrünlich, von gelatinöser Substanz; selbst angefeuchtet öffnet er sich nur wenig; inwendig ist er weisslich, mit sehr zarten Schläuchen. Die Becher sind in lange, an der Basis derselben entspringende Haare ganz wie eingewickelt, welche ungefähr von der Dicke der Schläuche, aber dreimal länger sind. Er ist sessil, und ward auf abgefallenen Aestchen von hartem Holz (Eichen- oder Buchenholz) gefunden. Januar.

405. *P. umbrosa* Fr. In einem schattigen, feuchten Hofe, auf Sandstein. Sommer und Herbst.

406. *scutellata* Linn. An faulem Holz. Vom Frühling bis in den November.

407. *crinita* Bull. Getrocknet scheint die Scheibe gelblich. An faulenden Aestchen. Febr.

408. *livida* Schum. Auf faulenden Stöcken von *Salix* und *Populus*. November.

409. *setosa* Nees. Auf faulem Tannholz, in Wäldern. Sommer und Herbst.

410. *virginea* Batsch. Auf feuchtem, angeschwemmtem und auf Haufen gelegnem Holze am Ufer des Sees. Januar.

411. *nivea* Hedw. Auf abgefallenen Aestchen von *Salix* etc. Vom Dec. bis April.

412. *patula* Pers. An einer Buche, auf Moos. Februar.

413. *chrysophthalma* Pers. An der Rinde von

aufgeklaffertem Tannholz, so wie auch an abgefallenen Aestchen von *Pinus*. Herbst und Winter.

414. *P. bicolor* Bull. An Lebhecken und Zäunen. Vom Januar bis in den Frühling.

415. *cerinea* Pers. An Hecken und andern schattigen Orten, auf faulendem Holz. Herbst u. Frühling.

416. *calyculæformis* Schum. Auf faulendem Holz. Februar.

417. *clandestina* Bull. Auf abgefallener Rinde von *Sambucus nigra*. Januar — März.

418. *albo-violascens* A. et S. Auf dürren Aestchen von *Cratægus* oder *Cornus*. Mai.

419. *corticalis* Pers. Auf verschiedenen Holzarten. Im März.

420. *hispidula* Schrad. Auf abgefallenen Aestchen. Januar — März.

421. *variecolor* Fr. Auf angeschwemmtem, auf Haufen liegendem Holze. Januar.

422. *strigosa* Fr. Auf Stengeln der *Valeriana officinalis*.

423. *nidulus* Kunze. Auf *Convallaria multiflora*.

424. *anomala* Pers. Auf Aestchen von *Betula alba* und *Salix*.

425. *cæsia* Pers. Auf abgefallenen Aestchen von Eichenholz.

426. *firma* Pers. An ähnlichen Orten. Nov.

427. *serotina* Pers. Auf Tannenholz. Im Herbst.

428. *lutescens* Pers. Auf einem alten Tannstock. Im Mai.

429. *P. cyathoides* Bull. Auf Stengeln grösserer Pflanzen. Sept. — Januar.
430. *strobilina* DeC. Auf abgefallenen Tannzapfen. Januar.
431. *calyculus* Sow. An eichenen faulenden Aestchen. Febr.
432. *aeruginosa*, Fl. Dan. In Bergwäldern, auf faulendem Holz. Sehr selten. Oct.
433. *pallescens* Pers. An alten Hollunderstöcken. Im Julius.
434. *lenticularis* Bull. An faulem Holz. Herbst.
435. *salicella* Pr. Auf faulenden Aesten von *Salix*. December.
436. *luteo-virens* Fr. Auf buchenen Stämmen; gefunden vom sel. Freund Trachsel.
437. *carnea* Fr. In einem gemischten Walde, auf abgefallenen Aestchen. März.
438. *imberbis* Bull. Auf feuchtem angeschwemmtem Holze. März.
439. *herbarum* Pers. Auf Halmen von *Carex pendula* etc. November.
440. *chrysocoma* Bull. Auf faulem Holze.
441. *vinosa* β . Pers. Auf Stengeln von *Urtica*.
442. *rubella* Pers. An verfaultem Tannholz.
443. *atro-virens* β . Pers. Auf Eichenholz. März.
444. *uda* Pers. Auf angeschwemmten und auf Haufen gelegenen Aestchen. Februar.
445. *cinerea* Batsch. Auf faulenden Aestchen von *Alnus*. Junius.

446. *P. vulgaris* Fr. Auf *Equisetum limosum*, auch auf faulem Holz. Mai.

447. *acicola* Schmidt. An der untern Blattseite von *Pinus picca*.

448. *dilutella* Fr. Auf Stengeln grösserer Pflanzen. April — März.

449. *atrata* Pers. Auf verwelkten Stengeln. Im Winter.

450. *laevigata* Fr. Auf Stengeln grösserer Pflanzen. April.

451. *pithya* Pers. Auf Aestchen vzn *Pinus picca*. Winter und Frühling. Gemein.

452. *aurea* Fr. Auf geschältem, vom Wasser ausgeworfenem und auf Haufen liegendem Holze. Januar, Februar.

453. *alba* Fr. Auf Blättern von *Carex pendula*. Nov. (Fortsetzung folgt.)

II. Notizen zur Zeitgeschichte.

Frankreich. Hr. v. St.-Valière, französischer Schiffslieutenant, hat dem Jardin des plantes eine Sammlung seltener Pflanzen vom Cap verehrt.

In der öffentlichen Sitzung der Academie der Wissenschaften zu Paris am 28. December v. J. erhielt Hr. Gaudichaud den Monthyon'schen experimental-physiologischen Preis für seine Untersuchungen über die Entwicklung und das Wachsen der Stiele und Blätter der Pflanzen.

(Hiezu Bblt. Nr. 5.)

446. *P. vulgaris* Fr. Auf *Equisetum limosum*, auch auf faulem Holz. Mai.

447. *acicola* Schmidt. An der untern Blattseite von *Pinus picca*.

448. *dilutella* Fr. Auf Stengeln grösserer Pflanzen. April — März.

449. *atrata* Pers. Auf verwelkten Stengeln. Im Winter.

450. *laevigata* Fr. Auf Stengeln grösserer Pflanzen. April.

451. *pithya* Pers. Auf Aestchen vvn *Pinus picca*. Winter und Frühling. Gemein.

452. *aurea* Fr. Auf geschältem, vom Wasser ausgeworfenem und auf Haufen liegendem Holze. Januar, Februar.

453. *alba* Fr. Auf Blättern von *Carex pendula*. Nov. (Fortsetzung folgt.)

II. Notizen zur Zeitgeschichte.

Frankreich. Hr. v. St.-Valière, französischer Schiffslieutenant, hat dem Jardin des plantes eine Sammlung seltener Pflanzen vom Cap verehrt.

In der öffentlichen Sitzung der Academie der Wissenschaften zu Paris am 28. December v. J. erhielt Hr. Gaudichaud den Monthyon'schen experimental-physiologischen Preis für seine Untersuchungen über die Entwicklung und das Wachsen der Stiele und Blätter der Pflanzen.

(Hiezu Bblt. Nr. 5.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1836

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Lager Franz

Artikel/Article: [Verzeichniss der in der Gegend von Thun vorkommenden Schwämme 225-240](#)